

Protokoll
der Jahreshauptversammlung (JHV)
der VolksBühne Kassel e.V.
am 24.2.2008
in der Komödie Kassel

Beginn der Versammlung: 11:00 Uhr
Anwesend sind
Vorstand: Hans-Joachim Mayer, Horst Bubenik, Susanne Falk
Revisoren: Knut Hoffmann, Gerd Wiegand
Kassenwart: Herr Schuchardt ist nicht anwesend
Schriftführerin: Esther Löber
Geschäftsführer: André Busse
Mitarbeiter: Renate Brandau-Ellhof, Stefanie Kania
Mitglieder: 57 gem. Anwesenheitsliste

Gäste:

Herr Müller, Fördergesellschaft des Staatstheaters Kassel, Frau Riemeier in Vertretung für Herrn Bürgermeister Junge

TOP 1 Begrüßung durch den Vorsitzenden

Der 1. Vorsitzende begrüßt die Anwesenden Mitglieder und Gäste und stellt fest: Die Einladung zur JHV wurde fristgerecht in „VolksBühne aktuell“ und der HNA veröffentlicht; die Beschlussfähigkeit durch die Anwesenheit stimmberechtigter Mitglieder ist gewährleistet; die Tagesordnung wird von der Versammlung genehmigt.

Herr Kaiser von der Komödie begrüßt ebenfalls die Versammlung und bedankt sich für die Unterstützung durch die VolksBühne und die gute Zusammenarbeit.

TOP 2 Geschäfts- und Kassenberichte

Bericht des Vorstands, Herr Mayer:

„Im vergangenen Jahr hat der Vorstand in ca. sechswöchigem Rhythmus getagt mit dem Ziel, die Volksbühne zu stabilisieren, für uns attraktiver zu machen und den Platz in der Kasseler Öffentlichkeit, nämlich die Volksbühne als große kulturelle Organisation wahrzunehmen, wieder zu besetzen.

Hier können wir einige Erfolge vermelden. Wir haben im letzten Herbst mit dem für die Kultur zuständigen Bürgermeister Junge Gespräche geführt und uns der Unterstützung der Stadt für unsere Arbeit versichert, auf die unser Verein in Zukunft aufbauen kann. Mit der Verleihung der Volksbühnenpreise an Herwig Lucas und Heinz Hönig sind wir seit 2006 wieder ins Bewusstsein der Öffentlichkeit gerückt, zuletzt im vor einigen Wochen im Januar 2008 bei der Verleihung des Preises an Therese Dörr, über die die HNA, wenn auch in einem kleinen Artikel, so doch überhaupt berichtet hat. Hier ist uns ein Schritt zurück in das veröffentlichte kulturelle Geschehen in der Stadt gelungen, was über Jahre hinaus uns nicht, trotz verschiedenster Bemühungen, gelungen war.

Außerdem haben wir im Herbst im Foyer des Staatstheaters eine Spielzeiteinführung für unsere Mitglieder gehabt und am vergangenen Montag eine Einführung in „Weder-Noch“ durch Urs Bätzing angeboten. (In Parenthese: Wenn Sie auf der Tafel im ersten Stock die Sesselspenderliste ansehe, finden Sie auch die Volksbühne)

Jetzt wieder zum Text: Hier zeigt sich, dass Erfolg und „zu Verbessertes“ eng zusammenliegen, denn am 18.2. hatten wir kaum Publikum, dagegen ein „volles Haus“ bei der Veranstaltung im Spätsommer.

Bei alledem hat uns, so auch bei der Würdigung des 50jährigen Bühnenjubiläums von Horst Lateika im Herbst 2007, die Spitze des Staatstheaters in jeder Hinsicht unterstützt. Wir haben die Volksbühne im Rahmen aktueller Aufführungen vorstellen können, denn die Preise sind am Ende der Vorstellungen verliehen worden und Herr Intendant Bockelmann hat immer einführende Worte gesprochen und persönlich mit uns das Procedere geregelt. Zudem ist die Preisverleihung stets im Monatsprogramm des Theaters angekündigt.

Dafür, Herr Bockelmann, herzlichen Dank, und ich denke, dass der Vorstand das in der Zukunft noch ausbauen kann.

Mit diesen Verweisen habe ich auf Veranstaltungen abgehoben, die in der Vergangenheit die Identität unserer Volksbühne ausgemacht und den Mitgliedern gezeigt haben, dass wir mehr sind als ein Kartenverkaufsbüro, wofür auch unsere Theaterfahrten und die Eigenveranstaltungen stehen.

Wir konnten uns erst jetzt diesem Bereich unserer Vereinsarbeit wieder verstärkt zuwenden, denn in den vorigen Jahren haben wir unsere Arbeit auf die Vereinssanierung konzentrieren müssen und können Ihnen in diesem Jahr sagen, dass die Arbeit deutliche Früchte getragen hat. Wir können uns jetzt, endlich, kann man sagen, auf solidem wirtschaftlichem und organisatorischem Fundament der inhaltlichen Arbeit zuwenden, und dazu wird Herr Busse aus der Sicht der Geschäftsführung gleich noch mehr sagen.

Das war aber nur möglich, weil wir im letzten Jahr noch deutliche Maßnahmen unternommen haben. Frau Brandau hat durch eine Reduzierung ihrer Stundenzahlen und die damit verbundenen Gehaltseinbußen Wesentliches zur Sanierung der Finanzen beigetragen, und dafür möchte ich ihr von ganzem Herzen danken. Außerdem haben wir uns einvernehmlich von Herrn Schubert getrennt, der jahrzehntelang die Geschäftsstelle „sauber gehalten“ hat, im wahrsten Sinne des Wortes, das wird jetzt von der Geschäftsstelle selbst übernommen.

Die Kulturstiftung der Sparkasse, die Brandkasse, die Firma Frölich Omnibusreisen und Juwelier Busse haben uns auch im vergangenen Jahr unterstützt, was bei dem allseits bekannten Rückgang an Sponsorenaktivitäten hier von mir noch einmal besonders hervorgehoben werden soll.

Damit schließe ich meinen Bericht aus der Sicht des Vorstandes, mit größerer Gelassenheit als ich das in den letzten beiden Jahren tun konnte, denn wir sehen optimistisch in die Zukunft, unsere Aktivitäten und die Zahlen weisen das aus, und ich übergebe an Herrn Busse für den Geschäftsbericht.“

Herr Busse berichtet:

„In der Spielzeit 2006-2007 haben wir rund 240.000 Euro Umsatz gemacht. Das sind 20.000 EURO mehr als im Jahr zuvor. Dies liegt zum einen an der Erhöhung des Vereinsbeitrages, die hier vor einem Jahr beschlossen wurde, zum anderen an der kleinen Preiserhöhung für die Eintrittskarten. Rund 14000 Tickets konnten wir an den Mann bringen

Zusätzliche Mittel - ca. 4000,- EURO - wurden durch die Verminderung der Arbeitszeit von Frau Brandau frei. Durch die Erhöhung der Einnahmen und der gleichzeitigen Senkung der Personalkosten, waren wir in der Lage die laufenden Kosten zu begleichen und Altlasten abzubauen. Letztendlich verbleibt ein rechnerischer Verlust von 1900 EURO, der sich aber aus den Abschreibungen zusammensetzt und somit vernachlässigt werden kann.

Wichtig ist aber, dass sich dieser Trend in der aktuellen Spielzeit bestätigt und die Volksbühne kostendeckend arbeitet.

Für 2007-2008 rechne ich daher auch mit einem kleinen Gewinn.

Wer detailliertere Informationen über die Einnahmen- und Ausgabenverteilung des Vereins, Personalkosten, Abschreibungen und so weiter erfahren möchte, kann gerne in der Geschäftsstelle Einblick in die Bücher nehmen. Vereinbaren sie dazu bitte einen Termin mit mir, ich stehe ihnen dann gerne zur Verfügung.

Zu den Personalkosten erlauben sie mir noch eine persönliche Anmerkung:

Herr Mayer hat es schon erwähnt, und ich möchte es noch einmal betonen, dass die Konsolidierung unserer Finanzen zu einem großen Teil auf die Stellenreduzierung von Frau Brandau zurückzuführen ist. Ihre Arbeitszeit und somit auch ihr Gehalt wurden um die Hälfte reduziert.

Für Frau Brandau bedeutet das einen gravierenden Einschnitt in ihr Leben.

Die ständigen Suche nach alternativen Einnahmequellen, zum Beispiel an der Garderobe des Staatstheaters, war für sie eine starke Belastung.

Ich persönlich bin Frau Brandau daher sehr dankbar, dass sie trotz allem zur Volksbühne hält und konstruktiv und engagiert weiter arbeitet.

Und ich hoffe sehr, dass der Vorstand den Einsatz von Frau Brandau auch in Zukunft zu schätzen weiß und ihre Arbeitszeit, wenn wirtschaftlich vertretbar, so schnell wie möglich wieder aufstockt.

Die Volksbühne verdankt Frau Brandau viel!

Da wir schon bei den Personalien sind: dies wird vermutlich die letzte Jahreshauptversammlung sein, auf der sie Frau Kania als Mitarbeiterin der Geschäftsstelle sehen. Frau Kania beendet - ich denke erfolgreich - ihre Ausbildung zur Bürokauffrau im Juni diesen Jahres und wird sich an anderer Stelle beruflich weiter entwickeln. Bis es soweit ist, freue ich mich auf die weitere

Zusammenarbeit mit ihr.

Abschließend noch eine Bemerkung zur Anzahl unserer Mitglieder. Es ist kein Geheimnis, dass die Mitgliederzahl beständig am sinken ist - das geht nicht nur der Volksbühne so, sondern den meisten Vereinen, die gemeinnützig tätig sind.

Aber es gibt eine gute Nachricht. Die Anzahl der Austritte sinkt! Waren es am Ende der Spielzeit 2005-2006 noch 140 Mitglieder, die wir verloren haben, so sind es in der vergangenen Spielzeit nur noch 106 gewesen. Gleichzeitig aber stieg die Zahl der Neumitglieder von 44 auf 53. Und dieser Trend hält an. Bereits jetzt, obwohl erst die Hälfte des Geschäftsjahres vergangen ist, können wir uns schon über 63 neue Mitglieder freuen.“

Ende des Redebeitrages von Herrn Busse

Herr Hoffmann verliest den Kassenprüfbericht

„Die Revisoren Gerd Wiegand und Knut Hoffmann prüften in den Räumen der Geschäftsstelle die Unterlagen der Geschäftsführung und des Rechnungswesens der Volksbühne Kassel e.V. für den Zeitraum von 12. Januar 2007 bis zum 24. Oktober 2007 auf ihre Richtigkeit und Vollständigkeit. Bei dem Prüftermin war der Geschäftsführer, Herr Busse, anwesend, so dass eventuell auftretende Fragen sofort geklärt werden konnten.

Folgende Unterlagen wurden für den oben genannten Zeitraum der Prüfung unterzogen:

- die Kontoauszüge des Girokontos und des Geldmarktkontos bei der Kasseler Sparkasse
- die Kontoauszüge des Girokontos der Kasseler Bank
- die Tageskasse
- die Kassenbelege
- die Ordner mit den Unterlagen für den Karteneinkauf und -verkauf sowie Theaterkarten
- der Jahresabschluss 2006/2007

- die Sicherungsdiskette
- die Gehaltsabrechnungen
- der Ordner mit den Rechnungen an die Volksbühne Kassel e.V.

Die stichprobenweise eingesehenen Belege waren aussagekräftig, kontiert und übersichtlich sortiert. Alle Unterlagen waren vollständig vorhanden und die Buchungen korrekt. Das Kas senkonto zeigte keine Fehler und die Tageskasse stimmte mit dem Bargeld überein.

Die von Herrn Busse vorgelegte Geschäftsbuchhaltung ist klar und wahr, gut nachzuvollzie hen und aussagekräftig.

Ergänzend zur Prüfung der Revisoren fand am 19. November 2007 eine Prüfung der LVA statt. Auch hier wurden keinerlei Unregelmäßigkeiten in der Buchhaltung festgestellt.

Allen Verantwortlichen der Geschäftsstelle, Frau Brandau-Ellhof, Frau Kania und Herrn Bus se möchten wir an dieser Stelle unseren Dank für ihre vorbildliche Arbeit aussprechen. Die Geschäftsstelle der Volksbühne Kassel e.V. wird kompetent und vorbildlich geführt und wir wissen die Verwaltung der Vereinsgelder in guten Händen.“

TOP 3 Aussprache und Entlastung des Vorstandes

Anschließend wurde die Aussprache eröffnet und um Wortmeldungen aus der Versammlung gebeten.

Einige Mitglieder baten darum, dass der Vorstand beim Staatstheater die Verbesserung bei der Situation des „TheaterTaxis“ ansprechen möge. Die Taxen seien zum Teil ungeeignet und schlecht organisiert. Der Vorstand wird diese Beschwerde an das Staatstheater weiterleiten.

Herr Kindgen fragte nach der Verzinsung des Vereinsvermögens. Herr Busse antwortete, dass der Verein nicht über Mittel verfüge, die eine verzinsliche Anlage sinnvoll erscheinen lassen.

Desweiteren möchte Herr Kindgen wissen, in welchem Umfang die VolksBühne sich um die Werbung von Mitgliedern aus dem Umland von Kassel bemühe. Herr Mayer verweist auf die bestehenden Verträge mit dem Land Hessen und dem Staatstheater Kassel, die eine Wer bung von Mitgliedern oder Besuchergruppen ausserhalb des Altkreises Kassel nicht zulie ßen.

Antrag der Revisoren: die Revisoren Wiegand und Hoffman beantragen die Entlastung des Vorstandes.

Abstimmung: der Antrag wird ohne Gegenstimmen bei einer Enthaltung angenommen.

TOP 4 Satzungsänderung

Herr Mayer stellt Antrag auf Änderung der Satzung:

„Die Satzungsänderung ist schon im vergangenen Jahr Gegenstand unserer Versammlung gewesen und die Änderung von § 16 wurde mit der nötigen 2/3 Mehrheit verabschiedet. Das Registergericht hat aber die Änderung nicht akzeptiert, da die Mitglieder, so die Rechtsauf fassung, sich rechtzeitig mit der beabsichtigten Änderung hätten befassen können müssen. Deswegen haben wir diese Formulierungen in der aktuellen Januar-Ausgabe von Volksbüh ne aktuell abgedruckt und in der Einladung in der HNA darauf verwiesen. Von daher ist den Notwendigkeiten Rechnung getragen.

Die Änderung von § 16 ist mit der Kostenreduzierung begründet.

Ich beantrage also hiermit die Änderung der Satzung in folgender Weise:

§16 soll demnach lauten:

"...Die Benachrichtigung der Mitglieder und die Bekanntgabe der Tagesordnung erfolgt durch Bekanntgabe im Rundschreiben "volksbühne-aktuell"."

Abstimmung: der Antrag wird ohne Gegenstimmen angenommen.

2. Änderung des § 11 der Satzung. Der Paragraph geht von 9 jährlichen Vermittlungen aus und unterscheidet nicht zwischen unterschiedlichen Mitgliedschaften, die seit Jahren bewährte Praxis sind.

§ 11 soll deswegen im 1. Satz geändert werden und folgendermaßen lauten:

"Der Verein vermittelt jedem Mitglied seiner Mitgliedschaft entsprechend bis zu 9 Veranstaltungen."

Abstimmung: der Antrag wird ohne Gegenstimmen angenommen.

TOP 5 Neuwahlen

Der bisherige Vorstand steht aus persönlichen Gründen nicht mehr zur Verfügung. Herr Mayer übernimmt die Leitung der Wahl. Niemand der Anwesenden wünscht geheime Wahlen.

Es stellen sich folgende Kandidaten zur Wahl:

Jürgen Fechner (Vorstand)

Abstimmung: Herr Fechner wird ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung zum 1. Vorsitzenden gewählt.

Knut Hoffmann (Vorstand)

Abstimmung: Herr Hoffmann wird ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung zum 2. Vorsitzenden gewählt.

Esther Löber (Schriftführerin)

Abstimmung: Frau Löber wird ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung zur Schriftführerin gewählt.

Joachim Rolle (Kassierer)

Abstimmung: Herr Rolle wird ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung als Kassierer gewählt.

Gert Wiegand (Revisor)

Abstimmung: Herr Wiegand wird ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung zum Revisor gewählt.

In Abwesenheit: Dagmar Peschel (Beisitzer)

Abstimmung: Frau Peschel wird ohne Gegenstimme als Beisitzerin gewählt

In Abwesenheit: Otto Schuchhardt (Beisitzer)

Abstimmung: Herr Schuchhardt wird ohne Gegenstimme als Beisitzer gewählt.

Herr Hoffmann übernimmt die Wahlleitung.

Herr Hans-Joachim Mayer stellt sich als Revisor zur Verfügung

Abstimmung: Herr Mayer wird ohne Gegenstimme bei einer Enthaltung zum Revisor gewählt.

TOP 6 Verschiedenes

Herr Mayer zieht ein Resumée der bisherigen Vereinsarbeit und dankt dem Vorstand und der Geschäftsstelle für die gute Zusammenarbeit.

TOP 7 Ehrungen

In Übereinstimmung mit Herrn Fechner ehrt Herr Mayer alle Mitglieder, die das 50. bzw. 25. Jubiläum ihrer Mitgliedschaft begehen. Dazu überreicht er eine Urkunde mit Freikarte.

Herr Mayer beendet die Jahreshauptversammlung um 13:00 Uhr und lädt im Anschluss zu Kaffee und Waffeln ins Foyer ein.

gez. Löber



Kassel, den 24.02. Februar 2008